

RAUSCH DER SINNE

Einmal alles bitte! Im Norden Portugals gibt es einen neuen Hotspot für Kitesurfer, der keine Wünsche offenlässt.

TEXT // JAN POHLGEERS FOTOS // YDWER VAN DER HEIDE/GKA, FEELVIANA





Es gibt Orte, von denen erfährt man eher durch Zufall, und denkt sich dann im Nachhinein: Warum hat noch nie ein Mensch darüber ein Wort verloren? Viana do Castelo ist so ein Ort. Auf den ersten Blick wirkt das Küstenstädtchen im gleichnamigen Distrikt im Nordwesten Portugals auch nicht wie ein Mekka für Fun- und Actionsportverrückte. Aber wie so oft lohnt sich ein zweiter Blick.

60 Kilometer nördlich vom Flughafen Porto gelegen, schmiegt sich der Ort an die langen Sandstrände des Atlantiks. Sobald man die Tore des Städtchens passiert, trifft einen jedoch erst mal der Schlag. Großindustrie, rostige Hafenkräne und hässliche Silos verschanzeln einige Hundert Meter der Wasserkante. Die Stimmung ist binnen Sekunden auf dem Nullpunkt und man rechnet innerlich

1 | Im Schatten hoher Pinien und in Steinwurf­distanz zum Spot liegt das FeelViana.

2 | Touren zum Träumen: In der direkten Umgebung kann man auf eigene Faust mit dem Bike die Landschaft erkunden oder sich die schönsten Routen von einem Guide zeigen lassen.



durch, was es kostet, den Spot noch mal zu wechseln oder zurück nach Hause zu fliegen und das Planschbecken aufzupusten. Doch dann wird man eines Besseren belehrt. Der Taxifahrer blinkt links und mit dem setzen des Lichtsignals scheint man in eine Parallelwelt einzutauchen. Ein Naturschutzgebiet allererster Güte. Haushohe Pinien, die in der portugiesischen Sonne ihren unvergleichlichen Duft nach Sommer, Meer und Urlaub verströmen, sorgen für einen blitzartigen Stimmungswandel. Inmitten dieses Idylls steht das erst im Mai 2017 fertiggestellte Hotel FeelViana. Eine Oase, die Freizeit und Komfort mit einer Leichtigkeit verschmelzen lässt, die süchtig machen kann. Naturerleben, Sport und Abenteuer stehen im FeelViana im Fokus, das im Schatten majestätischer Pinien errichtet wurde und 46 geräumige Zimmer sowie neun Bungalows bietet.



- 3 | Unter dem Hotel war noch Platz, weshalb nachträglich ein Pumptrack errichtet wurde.
 4 | Poolbereich mit Blick über die Dünen.
 5 | Von der großen Terrasse des FeelViana lässt sich der komplette Spot überblicken.
 6 | SUPs stehen ebenso wie Surfboards zum Leihen bereit. Es muss im Grunde nichts mitgebracht werden.
 7 | An einigen Tagen im Jahr wirft der Ozean hinter der Mole hohle Wellen oberster Güte in Richtung Strand.
 8 | Die GKA hat den Charme und die Qualität des Spots auch erkannt und 2018 erstmals einen World-Tour-Stopp in Viana do Castelo ausgerichtet.
 9 | Kurze Wege: Vom Strand zum Hotel sind es nur wenige Meter zu gehen.

Da dieses wunderschöne Fleckchen Land unter Naturschutz steht, hört man im Geiste bereits die ersten Kritiker lauthals schreien: „Wie kann man nur?“ Wenn man jedoch von der Odyssee weiß, die der Besitzer auf sich genommen hat, um inmitten dieses Naturparadieses seinen Traum zu verwirklichen, erkennt man schnell, dass es kein Projekt aus reiner Profitgier ist. Bei so mancher Hotelkette fragt man sich, welcher grenzdebile Architektenpraktikant hier ans Ruder gelassen wurde, ganz anders ist das beim FeelViana. Über elf Jahre hat José, der Bauherr und Betreiber, mit den ortsansässigen Behörden geplant, gezeichnet und entworfen, bis Gebäude und Grundstück dann endlich freigegeben wurden. Wie es so schön heißt: Was lang währt, wird endlich gut. In diesem Fall sogar sehr gut. Gefühlt besteht das Hotel zu 80 Prozent aus Holz. Wände, Decken, Fußboden: Alles wirkt freundlich und warm und hat diesen ganz besonderen, betörenden Duft. Zeitgenössische Designs und ein Interieur zum Wohlfühlen unterstreichen die einzigartige Architektur dieses Hotels, das zudem nur einen Steinwurf vom Strand und dem besten Spot weit und breit entfernt liegt.



Die Terrasse offenbart bereits einen herrlichen Blick auf den Atlantik und den breiten Sandstrand. Natürlich ist es kein weißer Puderzuckerstrand und das Wasser ist auch nicht karibisch warm. Dafür, dass man sich an der Atlantikküste befindet, sind das Panorama und die Bedingungen allerdings atemberaubend. Hier gibt es Wellen, Flachwasser und dazu noch exzellente Surfbedingungen an nur einem Strandabschnitt. Gemessen an der Schönheit und Qualität des Spots ist die Anzahl an Wassersportverrückten und Sonnenanbetern zudem ziemlich überschaubar. Sicher, am Wochenende ist auch mal

mehr los, schließlich gilt das Fleckchen unter einheimischen Surfern und Badegästen als Geheimtipp. Unter der Woche hingegen ist kaum ein Mensch zu sehen und das trotz optimaler Kitebedingungen. „Wenn die Thermik nicht gerade Pause macht, haben wir hier im Sommer um Punkt 15 Uhr mindestens 30 Knoten“, so José. Der Wind bläst zumeist sideshore von rechts, sodass man die Bucht perfekt ausnutzen kann, um richtig Meter zu machen oder die heranlaufenden Wellen als Abschussrampen zu nutzen. Diese Bedingungen hat man fast den gesamten Sommer von Mai bis Oktober.

VIANA DO CASTELO

Anreise Im Nordwesten Portugals gelegen, gehört Viana do Castelo zu den Mittelstreckenzielen. Allerdings bleibt man in Europa, was den Währungswechsel erübrigt und selbst das deutsche Handy kann hier genutzt werden. Sozusagen Nachbarschaft. Genauso fühlt sich auch die Anreise an. Von diversen deutschen Flughäfen werden Direktverbindungen nach Porto angeboten, von wo es dann nur noch eine Dreiviertelstunde mit dem Auto bis zum Hotel FeelViana ist. Ein Mietwagen wird hier im Grunde nicht benötigt, außer man will sich die Spots der Umgebung ebenfalls ansehen. Das Komplettpaket inklusive Flug, Transfer, Hotel und diverser weiterer Leistungen vor Ort kann über www.kitereisen.com gebucht werden. Neben dem Rundum-sorglos-Service auch preislich sinnvoll, da bei Einzelbuchung in der Regel der Preis deutlich höher liegt. Weitere Informationen zu Hotel und Destination sowie eine fachkundige Beratung gibt es ebenfalls unter www.kitereisen.com oder telefonisch unter +49 89 6281670.

Beste Reisezeit Die beste Reisezeit sind eindeutig die Sommermonate, denn dann ist nicht nur das Wasser am wärmsten, auch die Windausbeute ist dann am besten. Von April bis Oktober kommt man hier nahezu garantiert auf seine Kosten, wobei die windstärksten Monate Mai bis September sind. Dann nimmt fast täglich ein thermischer Wind seinen Dienst auf, der den Grundwind ab nachmittags tatkräftig unterstützt. Auch in den Wintermonaten kann man hier Glück mit dem Wind haben, jedoch ist er schwerer vorhersehbar und die Temperaturen liegen mit zehn Grad Wasser- sowie rund 16 Grad Lufttemperatur dann auch nicht mehr im attraktivsten Bereich.

Klima In den Sommermonaten erreichen die Tageshöchsttemperaturen 24 bis über 30 Grad, das Wasser hat 15 bis 20 Grad. Ein Shorty wird also eher nur bei leichtem Wind und viel Sonne benötigt. Ein dünner, langer Anzug ist im Grunde fast die gesamte Saison die richtige Wahl, für die etwas kühleren Tage ein langer 4/3er. Selbst im absoluten Hochsommer kann die Lufttemperatur nachts bis auf 15 Grad zurückgehen. Während tagsüber dann auf jeden Fall kurze Hose und T-Shirt angesagt sind, dürfen es abends gern etwas Langes und eine dünne Jacke zum Überwerfen sein. Bei den Kites sollte die gesamte Range im Gepäck Platz finden, da von Leichtwind bis Starkwind alles möglich ist. Ebenso lohnt sich an diesem Spot eindeutig die Mitnahme eines Waveboards. Wer gar keine Lust hat, Material mit sich rumzuschleppen, kann getrost vor Ort tagessabhängig genau die richtige Ausrüstung leihen.



Wer nicht bis zum Nachmittag warten will, um sich in seinen Neoprenanzug zu werfen, nutzt einfach die Morgenstunden zum Wellenreiten. Brecher wie in Nazaré gibt es hier natürlich nicht und die Wellen laufen auch nicht kilometerlang, aber selbst ambitionierte Wellenreiter, die gern mal ihren Jahresurlaub an der Ostküste von Sri Lanka verbringen, kommen

Aber selbst bei schwachem Wind muss man natürlich nicht aufs Kitesurfen verzichten.

hier auf ihre Kosten. Aber selbst bei schwachem Wind muss man natürlich nicht aufs Kitesurfen verzichten. Große Schirme gibt es an der hoteleigenen Verleihstation, ebenso wie Föils, die hier in einem bestens dafür geeigneten Revier gefahren

werden können. Der sanft abfallende Hauptstrand erleichtert den Einstieg und auf den ersten 100 Metern hat das Wasser eine maximale Tiefe von zwei Metern. Danach wird es dann so tief, dass niemand mehr stehen kann. Die Vorteile des Standorts haben auch die GKA überzeugt, die in diesem Jahr erstmalig einen Tourstopp der Kiteboarding World Tour hier ausgetragen hat. Ganz von allein ist die GKA aber sicher nicht auf den Spot gekommen.

7

9

8





- 12 | Verspielter Flair trifft im FeelViana auf Wohnkomfort erster Klasse.
- 13 | Großzügige Räume, viel Holz und Liebe zum Detail, das macht das FeelViana aus.
- 14 | Wer es auf dem Atlantik übertrieben hat, kann sich anschließend im hauseigenen Spa erholen und eine Massage genießen.
- 15 | Im Sports Center wird für jeden Geschmack das richtige Unterhaltungsangebot geliefert.



11

10 | Trotz außergewöhnlich guter Bedingungen ist in Viana do Castelo auf dem Wasser meist nicht viel los. Noch nicht!

11 | Wer sich in der Welle nicht zu Hause fühlt, kann mit dem SUP auch auf den Flüssen der Umgebung auf Tour gehen.

Der Betreiber des Hotels hatte hier garantiert seine Finger im Spiel. Generell ist er einer, der sich mit Haut und Haaren dem Fun- und Action-sport verschrieben hat. Kein Hotelier, der trendig auftreten will und sich bei der ersten Nachfrage als Blender entpuppt. Wir erinnern uns dabei an einen deutschen Hotelier, der während einer Presseveranstaltung Hang Ten als eine Situation beschrieb, bei der man auf seinem Board sitzt und alle zehn Finger (oder waren es Zehen) locker im Wasser baumeln lässt. So viel zum Thema Glaub-

würdigkeit. Josés Liebe für und sein Wissen über den Sport spürt man bereits bei einem Gang über das Hotelgelände. Es äußert sich aber auch insbesondere in der wirklich gelungenen Standortwahl. Die Lage bietet neben idealen Bedingungen für Kitesurfer, Windsurfer und Wellenreiter auch diverse Betätigungsmöglichkeiten, falls Wind und Wellen ausnahmsweise völlig ausbleiben sollten. Wer als Sportfreak in der Region Viana do Castelo nicht fündig wird, ist selbst schuld! In erreichbarer Nähe finden sich herrliche Trails für Mountainbiker, für

alle Könnensstufen, und sogar ein Bikepark ist im direkten Umfeld gebaut worden, um selbst Downhillern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Sein eigenes Bike muss man nicht mitnehmen, das Hotel hat einen Deal mit Scott Bikes und ein solides Portfolio an Luxusrädern im Verleih. Von Rennrädern über E-Bikes und Mountainbikes bis hin zu Mountainbikes für Kinder und Jugendliche. Das im Erdgeschoss befindliche FeelViana Sports Center bietet zudem auch geführte Touren in die atemberaubende Umgebung sowie Trailrunning, Trekking, Klettern und Segeln an. Für die noch fehlenden Sportarten sorgt José einfach selbst. Unter seinem Hotel war noch ein bisschen Platz, also hat er kurzerhand einen Pumptrack anlegen lassen. Für nächstes Jahr hat er sich vorgenommen, in der nahegelegenen Bucht eine Wakeboardanlage zu bauen – warum auch nicht. Auf seine Sportbegeisterung und Liebe zum Detail trifft man in allen Ecken des Hotels.



12



13




14



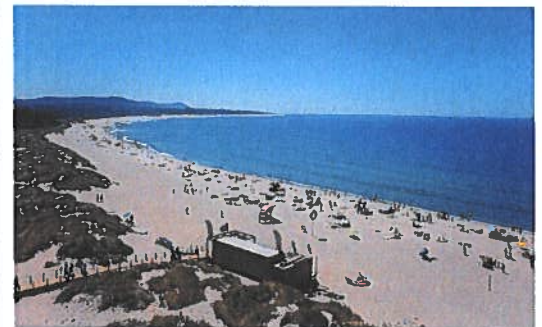
15

Von der direkt am Strand gelegenen Verleihstation mit neuestem Material von Cabrinha und Neilpryde über abschließbare, beheizte Neoprenschränke, den Sportshop, ein Fitnessstudio bis hin zum Kinderhort, in dem die lieben Kleinen betreut spielen, während Mama und Papa sich in die Wellen stürzen, wurde hier einfach an alles gedacht. Wenn die Knochen dann abends müde sind und man sich etwas erholen möchte, bietet das hauseigene Spa mit Sauna, Dampfbad, Pool und Massagen den perfekten Ort, um für den nächsten Tag wieder gewappnet zu sein. Über das kulinarische Wohl muss man sich im FeelViana ebenso wenig Sorgen machen, es sei denn, man ist auf der Suche nach einem Döner. Was hier aufgefahren wird, ist im Grunde schon sternewürdig. Im Restaurant kann man blind auf ein Gericht in der Karte tippen und wird garantiert nicht enttäuscht.

Bei der ganzen Lobhudelei fragt sich der ein oder andere sicher, was der Spaß denn eigentlich kosten soll. Mit etwa 120 Euro für ein Doppelzimmer, etwa 230 Euro für einen Bungalow und rund 280 Euro für eine Suite ist das FeelViana sicherlich kein Hotspot für Studenten und Überlebenskünstler. Wer jedoch ein bisschen spart oder nicht jeden Cent dreimal umdrehen muss, dem sei das Hotel wärmstens ans Herz gelegt. Egal wie man am liebsten seinen Urlaub verbringt, Viana do Castelo ist definitiv einen Besuch wert. Wer Wassersport liebt, ein paar Hafenkranne ausblenden kann und sich auch abseits des Wassers sowohl sportlich verausgaben als auch rundum verwöhnen lassen möchte, der sollte den kleinen portugiesischen Ort unbedingt auf seine Agenda setzen. 



Viana do Castelo im Norden Portugals hat alles was ein Kiterherz sucht.



Auch Nichtkiter sind hier bestens aufgehoben. Neben gutem wohnen gibt es viele Alternativen, auch sportliche.



Wir kennen diesen Spot wie kein Anderer, haben ihn exklusiv im deutschsprachigen Raum und beraten euch gerne ausführlich dazu. Ruft uns einfach an und verlangt ein maßgeschneidertes Angebot für euren nächsten Traumurlaub.

www.kitereisen.com

Wir beraten euch gerne.

Tel: +49 (0) 89 62 81 67 0

mail: info@kitereisen.com

